

Musikkabarett in seiner schönsten Form

Duo PinkMoll bei den „Festspielen am Rheinblick“



Christine Gogolin und Markus Schimpp bringen das Verhältnis Mann und Frau auf den Punkt.
Fotos: AND

Bendorf. Wer sich an einem Sommerabend ein wenig von der Wirklichkeit entspannen und in eine Fantasiewelt flüchten möchte, entscheidet sich für einen Besuch der Festspiele am Rheinblick und dann das Duo PinkMoll ist da und das Duo bringt die Realität zwischen Mann und Frau dermaßen auf den Punkt, dass an eine Flucht in eine imaginäre Theaterwelt gar nicht mehr zu denken ist, und das will auch niemand mehr.

„Katastrophen und Seligkeiten der Zweisamkeit“

Christine Gogolin und Markus

Schimpp bringen in „Katastrophen und Seligkeiten der Zweisamkeit“ das Verhältnis Mann und Frau dermaßen auf einen Punkt, dass es eine wahre Freude ist, zuzusehen und zuzuhören. Schimpp sitzt am Piano, schön arrangierte Kompositionen spielend, ist ein Meister des Kabarettchansons. Mit einer Mimik die Freude macht, erklärt er dem Publikum, warum er der Schönheitschirurg von seiner Frau wurde, und dass er bitte nie alleine unter Frauen sein möge. Er spielt eigene Kompositionen mit Texten seiner Bühnenpartnerin, die mal amüsant, mal frivol, mal ein bisschen boshaft sind.



Markus Schimpp spielt mit einer Mimik die Freude macht.

Zwei Gemeinsamkeiten

Zwei Dinge haben die Chansons immer gemeinsam: Hier wird einmal das gesagt, wie's ist oder sein kann zwischen Mann und Frau und zweitens: Es ist richtig witzig - Vergnügen und Unterhaltung auf höchstem Niveau. Schimpp interpretiert auch ganz vortrefflich Klassiker des Musikkabarets der 1920er und 30er Jahre.

Opernsängerin mit Humor

Christine Gogolin gibt die Operndiva und man merkt sofort, dass die Erfurterin ausgebildete Opernsängerin ist. Aber, was macht sie nun? Sie erscheint im leichten Bademantel, lässt sich beim Schminken von einem Herrn im Publikum den Spiegel halten, das lässt schon tief blicken.



Wenn sich Christine Gogolin auf den Schoß eines männlichen Besuchers setzt, kreischt das Publikum vor Vergnügen.

Wenn sie sich dann auf den Schoß eines männlichen Besuchers setzt, dort die eine oder andere Feststellung macht, oder zu machen glaubt, kreischt das Publikum vor Vergnügen. Dabei sorgt sie mit ihren fantasievollen Hutkreationen noch für zusätzliche Aufregung - ganz große Klasse und die beiden können richtig gut miteinander - das passt - der eine Moll, die andere Pink.

Mit PinkMoll hatten die Macherinnen und Macher des Kulturforums der GGH Bendorf wieder einmal das richtige Händchen bei der Programmauswahl. Der Besucher geht

nach Hause, beschwingt, vergnügt, bestens unterhalten und sagt sich vielleicht beruhigt: So schlimm ist es bei uns nicht! Noch nicht - schießt ihm durch den Kopf und er muss lächeln. Das genau ist eine gewünschte Wirkung von gutem Kabarett.

Der nächste Termin

Die nächste Veranstaltung in der Freilichtbühne Am Rheinblick ist am 31. August. Da gibt es einen Chansonabend mit Konstanze Rommel und Karsten Huschke: „Bittersüß - Lieder von Georg Kreisler“. - AND